

- 2) Hier in AH 140/133 wird das Bündnis der eidg. Orte mit König **Karl IX.** fälschlich ins Jahr 1594 datiert, richtig aber ist - wie in AH 24/111 angegeben - das Jahr 1564.

AH 140, 340

134

[1644]

A

BIOGRAPHIE [VON GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN, SPEZIELL FÜR
DIE JAHRE 1641 BIS 1644]¹

Gehört zu AH 90/52^{1a}

"Den 26. [Juli 1641] Zue St: Aulbin [=Saint-Aubin], und 31. Zue Lyon ankommen.

den 4. Augsten dorten fort.

Und den 12 Zue Paris ankommen.

Den 13 Zue Collumbre [=Colombes], den 16 Zue Paris

Den 19. Amiens. den 20. Abivile [=Abbeville], traffe den König [Ludwig XIII.] zu Amiens in meinung convoy anzuertreffen

Zur Armada zue reysen mit hauptman Niclaus **Bircher** Zue Lucern, nacher Abovile, da wir herrn **La Marée** des Cardinal [Armand-Jean du Plessis, Duc de] **Richelieu** leib cornet angetroffen, selbiger tags mit Jhme nach Hesding [=Hesdin] verreist, allweilen unss versichert mit Jhme sicher zur armada zue reysen, seindt also auff obbemeltem tag zue Hesding zur nacht umb 11. uhren ankommen.

Allwo unss der Gubernator der herr von Bellebrüne [=Bellebrune] die porten lassen öffnen und vermelt, dz grad in disser stundt ein Junger hertzog [namens Roderich] von Wirtemberg [=Württemberg]² werde sampt andern herren mit gueter convoi zur armada fahren, da wir begihrig Sei noch anzuertreffen. Also die pferdt nit fueteren können, sonder die gantz nacht gereist, und Morgens umb 11. uhren zue Monchile Chanio [=Monchel-sur-Canche] an dem flüsslin genampt ...³ gelegen, da gfunten dz verbrente und vor 2. tagen verlassne läger der Unserige[n], da ordenlich des feindts [- Österreich -] reüterey Croaten nachsuechen thäten, die kranckhen und hinderbliben Soltaten gefangen zue nemmen oder niderzue...⁴ ich den Hertzogen von Wurtemberg ...⁴ hauptman Bircher gewahrnet, und weil uns[ere Mann]schafft⁴ nit mehr, alss etwan 12 persohnen mit feürroren versechen, über alles haussgesindt Marquitanen ohne überwehr gesein ussgenommen 6. soltaten, so von einer recrue mitgeloffen,

nit zuewüssen gesein wo unsser armada anzuetroffen, wäre mein rath widerumb auff Hesding zue und den Weg wider auff Durlans [=Doulens] zu nemmen, sonst wurden wir unss selbst ins feindts händt werffen, wie sonst gleich darnach beschehen, dan alssbald wir über den pass kommen, die Croaten allerdings auff unss getrunge, also dz wir eilents widerumb über dz wässerlin miessen, alda Jch des landts bekandt war, dz Prüggle selbst abgeworffen der gesellschafft und dem diener befohlen sich wider auff Heding zue machen, weil mir bewüsst, dz der feindt ein halbe stundt umbgehn müeste biss Er über den pass kombte.

Disser Ursachen wegen ich den geflochnen in dem schloss Muchin [=Monchy], darunder hauptman Bircher war, zuegesprochen sich nit auffzuehalten, sonder mitzuekommen, also weil Sie nit folgen wollen, letstlich ich mit dem Hertzogen von Wittemberg[!] und Lamarei [wohl den obgenannten La Marée gemeint] zue Hesdin, welches 5. Meil wegs. Abendt umb 3. Uhren ankommen beim dem Gubernatoren wegen der schlechten sicherheit beklagt und umb hilff angesprochen, unsser Volckh in vermeldtem Schloss zue ...⁴ der aber sich erstlich wegen starckher feindts armada gewidriget, Endtlich etlich reüter und fuesvolckh geben, die mit unss in der nacht für dz Schloss Muchin gefahren, die Unsserigen zue erlössen, die aber schon von den Croaten gefangen gesein, also wider nach Heding gehert, in welcher Zeit, alss 2. tag 2. Nächt mein pferdt, so ein Ungerischer Gaul nüt gessen hat noch gefueteret war, und doch so frisch gesein, alss keiner under dess Gubernatoren Reuterey, desswegen mir dess Gubernators Vetter ein huet voll golt neben einem anderen pferdt darumb angebotten, weil aber ich zur armada stossen müessen und mein diener Andreas [Pollen] sampt pferdt und Mauldier dahinden gebliben, ist Er mir nit feil gesein. Der diener aber sampt pferdt und Mauldier mir von Ludwig ab provost [=Prevost] uss Pündten, der Croaten Oberster ohn alle ergeltnus ins läger wider geschickht worden, die ich dan schon zue Passée [=La Bassée] bey der Armada alda ich durch Durlans den 31. Augsten ankommen, gefunden hab.

Den 9. Septembris die Statt Baupaume [=Bapaume] belegeret und eingenommen

Den 1. November Zue Bolognie [=Boulogne-sur-Mer] ankommen, da 12 Company von unsserm Regiment gelegen ein Monat lang, und gueth geschier gemacht, in erwartung biss die statt Aire eingenommen, Jm December zue Paris widerumb ankommen.

1642. Jm Jenner Urlaub vom König genommen, und mich aber nacher haus [d.h. nach Zug] begeben, von Paris verreyt auff der Post den letsten Jenner

den 16. Febru[ar] Zue Soloturn zue Nacht zwischen 6. und 7. uhren

ankommen in der F: Schwehern [Anna von **Erlach**] hauss, sampt dem Schwager Francisce **Wallier** inkhehrt

Den 23. Zue Abendt war der Ehetag [Heinrichs I. Zurlauben mit Anna Elisabeth **Wallier**] Zue nacht umb 6. 7. uhren in beysein aller fründtschafft, lauth Ehebrieffs⁵, unterschriben von H bruder Ammans [von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben, sowie] seinem Sohn [**Beat Jakob I.** Zurlauben] Landtschriber [der Freien Ämter] und seiner tochtermännern⁶ [Kaspar **Brandenberg**, Gatte der **Maria Magdalena** Zurlauben, sowie Karl **Weissenbach**, Gatte der **Maria Salome** Zurlauben]

Den 24. Febru[ar] den St. Mathisentag, da selbsten Zue Solothurn in [der] St. Ursa [=St. Ursen Stifts]kirchen Morgen zwüschen 6 und 7. uhren den kirchgang vollzogen.

Den 12 Mertzen nacher Zug kommen mit sampt der Hochzeiterin, Jhr Fraw Muetter, Jhr etlichen Basen, Jtem Junckher Hanss Victor **Wal[l]ier** und Jhr brueder Francisce und andern Jhren vettern, und waren 30. pfert H [franz.] Ambassator [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] lehnte unss sein Gutschen

Den 5. Junij thätte ich und mein fraw ein fahrt nacher Solothurn, die Jhrige heimbzuesuechen, und ... den 25. Julij komen Sie wider heimb, khauffte Schlupfen Matten [in Zug?] p[er] 550. R.

1642. Den 8. Augsten von herren [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat **Beat Jakob**] **Utiger** [von Baar] ein stuckh Matten, die an meiner anstössig umb 100. spanischen duplon gekaufft, dieselbig angefangen zue Acheren.

Den 28. Decemb[er] wider in Franckhreich gereist verliess mein haussfraw gross schwangeren leibs.

1643. Von Solothurn verreist den 1. Jenner.

Zue Lyon den 8. Jenner angelangt.

Den 12 Februarij am Morgen umb 5. Uhren genas mein fraw in beiwesen Jhr fraw Muetter Anna von Ehrlach und gab Unss Gott ein dochter, die Son war im Wasserman ... Rott, schwartz, darbey ... im Zeichen des schützens in der stundt ... ward gebohren Unsser dochter **Anna Maria** [Zurlauben] genampt von wegen unsser Patronin [der Hl.] **Anna**. Ward Göttin schwager Obrister ludwig von **Roll**, thätte nit kommen, war für Jhne dargestanden Schwager hauptman Petterman **Wallier** herr Zue St. Albin [=Saint-Aubin], ward gefatter Ephomia [=Euphemia] Honegerin [=Honegger] H brueder Ammans Fraw.

Zue Narbona [=Narbonne] den 8. Hornung ankommen und verbliben Regiment geschäftten halber, weil Unsser 4. fahnen [Reding, Zurlauben, von Roll und Estavayer-Montet], so zue Perpignan [=Perpignan, von wo Heinrich I. Zurlauben Kommandant war] gelegen, 39000 franckhen zue verlühren gestanden, und die fahnen zue Jhar nur zue musterung empfangen hatten

Nach Perpignan verreist von Narbona

1643. Den 24. hornung Zue Perpignan ankhommen, da ich mein vetter **Heinrich [II. Zurlauben, Garde-]Leütenambt** auss dem Wirtzhaus in mein quatier schickhen müessen, hatt weder Er noch übrige fahnen kein gelt, alss was mitgebracht hab, nachgents der Weltd danckh.

Den nachgehendten tag H Gubernator [Nicolas de Nettancourt de Haussonville, Comte] von **Vaubecourt**⁷ begrüesst, und von Jhme gantz wol empfangen worden, alda wir in der besatzung [=Garnison] verbliben 2 Jahr mit sonderm gueten willen der burgerschafft und Cathalonien, die sich sonsten mit den Frantzosen nit so wol accomodieren könten

Den 28. Mertzen Zug ich mit den 4. fahnen die ich dissmahlen commendiert in Cidatella zue versichern, da wir ...⁸

Welcher herr nacher vill Ehr und fründtschafft beiwisen in deme wir täglich miteinandern assen dem landtbruch zue wider

Lauth seiner brieffen und verehrungen und Er mich zuesampt dem Bischoff [von Perpignan, Franziskus **Pérez Roya**] der da resitiert

...[?]⁹ gantzen landt in Jhrer visitation mit ...[?]⁹ alss im monath Julio und theils Augusto ...[?]⁹ Jhnen visitierte dess Landts Pirenischen [=pyrenäischen] gebirge und ärken, mir sonderbahre geschänckh zuegebracht den schneberg dem Pilatus berg gleich, da mir der Abbt [Melchior **Solerze d'Armendaris**] zue St. Marti [=Saint-Martin-du-Canigou-en-Conflant] dem der berg gehörig grosser Ehren und vertruligkeit bewissen

Lauth verehrung dess fürsten **bezewar** und seiner gschrifften.

Er übergab auch uss dem ansehen etliche güetter dem Gubernator von Saltz se Pruvile.

Demnach tractiert ich Gubernator herr von wobecour [- den vorgeannten Vaubecourt gemeint -] noch ubrigen 3. Frantzosen Don Thomas [de **Bagnols?**] den Bischoff von lamoter und 2 andern Catelanen, die dazuemahl für 8. tag spies genommen, hingegen die 4. Eidtgnossen mit trinckhen über ander beeden nation brauch die victori erhalten.

Den 22. Augusti tratte ich den knoden auss. Darumb behielte ich mich 14. tag zue haus.

Den 29. Novemb: fuhr herr Wobecuer zue haus ward an sein statt besetzt [als Gouverneur von Perpignan, Anne] der Graff von Noalis [=Noailles]¹⁰

1643. Den 11. ... [Dezember] kam [Garde]hauptman Philip **Wal[l]ier** von Solothurn sein gespann den [Garde]hauptman [Laurenz d'**Estavayer-]Montet** abzuelösen, welches gleich darnach H. hauptman Mon-

te[t] mit sampt meinem vetter H. Leutenambt heinrich [II.] Zurlauben zue haus gereisst.

1644. Kam zue mir Dom: Melchior Desoler de Darmenderi [=Solerze d'Armendaris] Abt zu S: Martin im berg Canigu [=Canigou].

Den 13 Jenner hielte... man Malefitztag under anderm mal mehr vor und nach, alldieweil ich den befelch uber 4. fahnen alss nemlich dess H. hauptman [Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** von Schwitz, dass meinig von Zug, dz 3. Schwager Oberist [Ludwig von Roll] von Solothurn, und alle die 4^{te} fahnen so eine der newe, so darüber die hauptleüt hanss Philip [nur Philippe genannt] Wallier, der ander Philipe Monte [richtig Laurenz d'Estavayer-Montet]

Den 30. Jenner kam H. Dervio [=Dervieu] von Lyon zue Unss mit andern khauffleüten.

Den 27. zue Perpinian verreisset nach Unsser Frawen Monserat [=dem Wallfahrtsort Montserrat] mit 4. pferden, darunder der Koch, welcher mit proviant wol versehen, und insonderheit dissere fasten Zeitt mit Anckhen, welcher in dissen landen gar seltzsam ware

Den 28 [zu] Figera [=Figueras] ankommen

Dem 29. Girona [=Gerona], Barcelona den 1. Mertzen gruen Erbs und kriesse

den 3. Marterel [=Martorell]

den 4. Monteserat. Alda von den Mönchen woll empfangen und tractiert worden und durch dz mittel meiner brieffen, die ich gab unsser Frauwen die händt zue küessen, die sonst gewöhnlich nur könig Fürsten concediert wirt, lauth meiner taffeln meiner Capel [der St. Konradskapelle in Zug gemeint], und meines beicht Zedels.

Nachdeme ich die Waldtbrüeder ob dem Closter besuecht, in Jhren herrlichen heüsern und Capell, da Sie die kleinen ...¹¹".

1) Bezüglich des Einsatzes der Gardekompagnie Zurlauben in den Jahren 1641 bis 1644 s. Zurlauben/HM II 165-172.

1a) Hier handelt es sich um die Fortsetzung zum Jahre 1641, s. AH 90/52 S. 3 Mitte.

2) s. Zurlaubiana AH 70/48

3) Platz für den Namen - Canche! - ausgespart

4) Jeweils 1 bis 2 Wörter zerstört, nach Möglichkeit sinngemäss ergänzt

5) s. ebenda MsZF 35 II 92-95

6) Mitunterschieden hat aber auch noch der Schwager Beats II. Zurlauben, Johann Balthasar **Honegger**.

7) s. Pinard/Chronologie IV 100f. 8) Text nicht zu Ende geführt

9) 1 bis 2 Wörter zerstört

10) In Ergänzung zu Pinard/Chronologie IV 76f.

11) Hier bricht der Text ab.